

Schulinterne Curriculumentwicklung

Eine Reise zu den Sternen!?

Anette Schaub/Janek Richter/Jürgen Wöber

Agenda

1. Theoretische Einordnung

2. Schulinterne Curriculumentwicklung

am Beispiel der Ergotherapieschule der LVR-Klinik Düren

3. Herausforderungen und Chancen

Eine Reise zu den Sternen!?

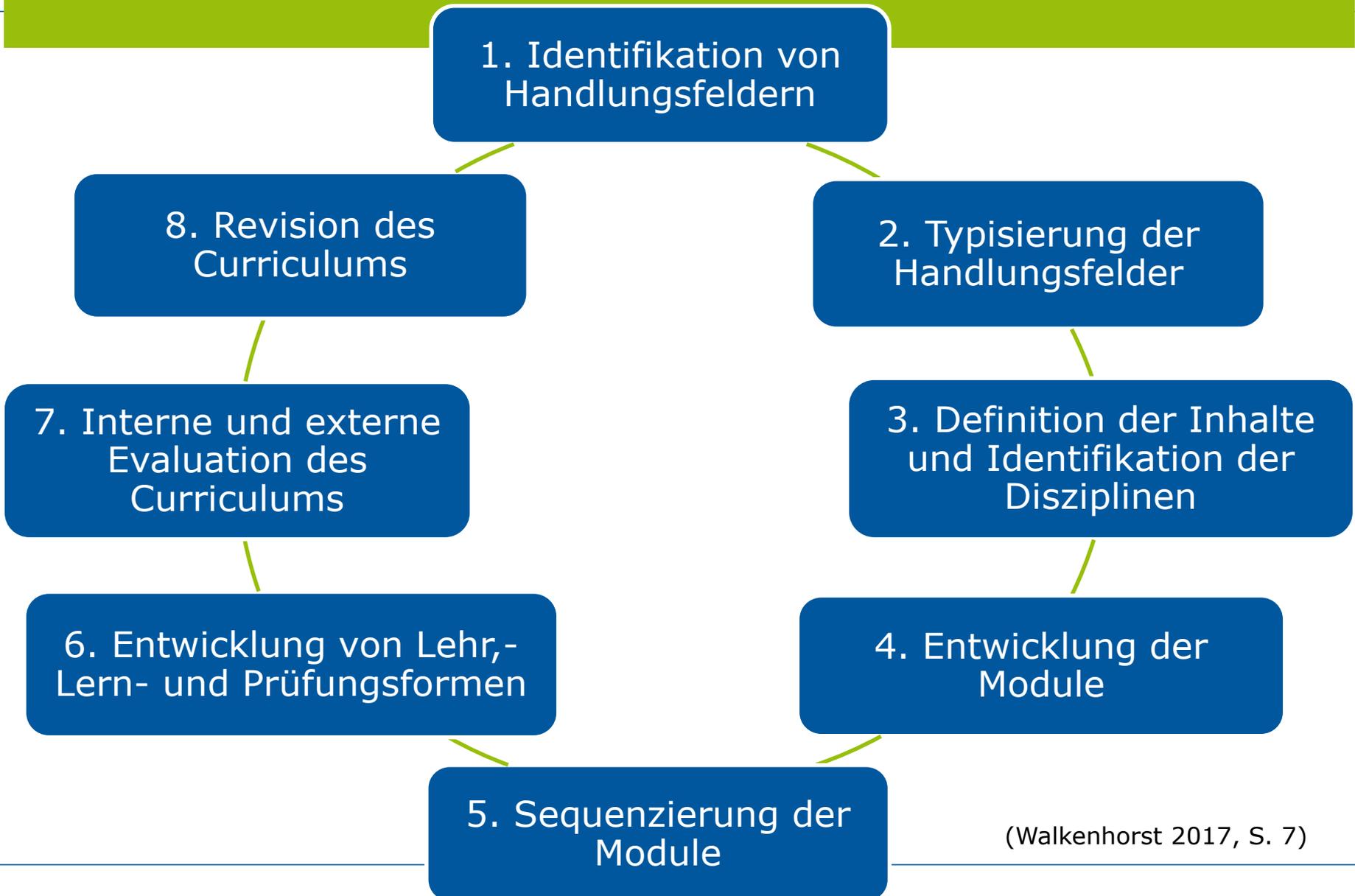
4. Fazit

Schulinternes Curriculum

- **Vorentwurf für Lehr- und Lernprozesse**
- **Informationen über Lernergebnisse und Inhalte sowie über die Lernbedingungen, Medien, Methoden und Evaluationsverfahren von Unterricht**
- **Curriculare Entscheidungen sollen in demokratischen Konsensbildungsprozessen legitimiert werden**

(Klemme, 2012, S. 168)

Modellhafter Ablauf einer Curriculumentwicklung



Schulinterner Curriculumprozess an der Schule für Ergotherapie der LVR-Klinik Düren



Eckdaten unserer Reise

Reisebeginn:	2013
Reiseanlass:	externe und interne Gründe
Reisebegleiter:	Lehrende, Praxisausbilder, Lernende, Klinikmitarbeiter, Supervisoren, aufsichtsführende Behörde, ...
Reiseleiter:	Schulleitung, Curriculumbeauftragte
Reisegepäck:	ErgThG, ErgThAPrV, Empfehlende Ausbildungsrichtlinie NRW, Ausbildungsstandards, Erfahrungen, Kompetenzen, ...

Reiseziel/Reiserichtung



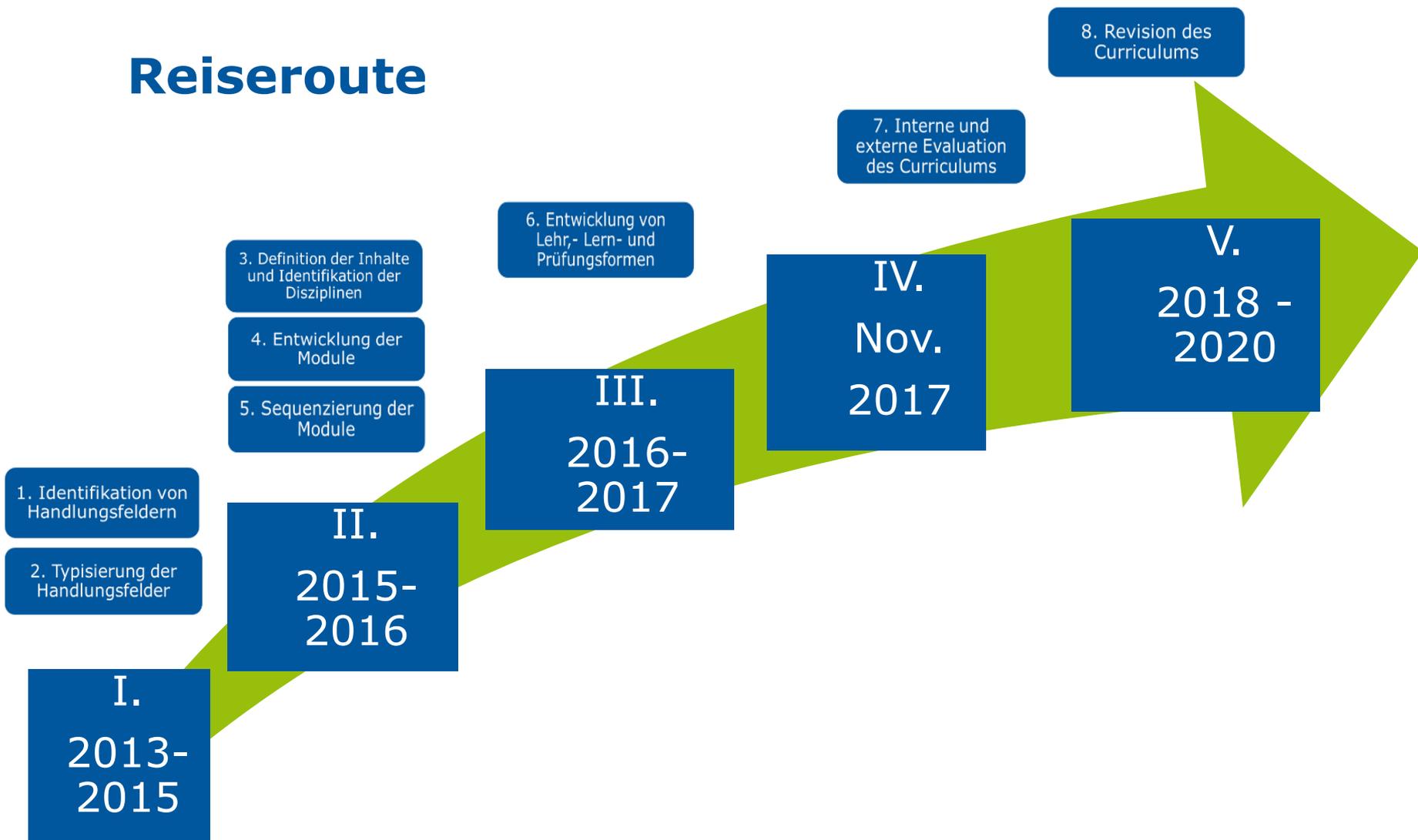
Betätigungsorientierung

Evidenzbasierung

interprofessionelles & internationales Lernen

Digitalisierung

Reiseroute



Ausbildungsziel und Kompetenzprofil

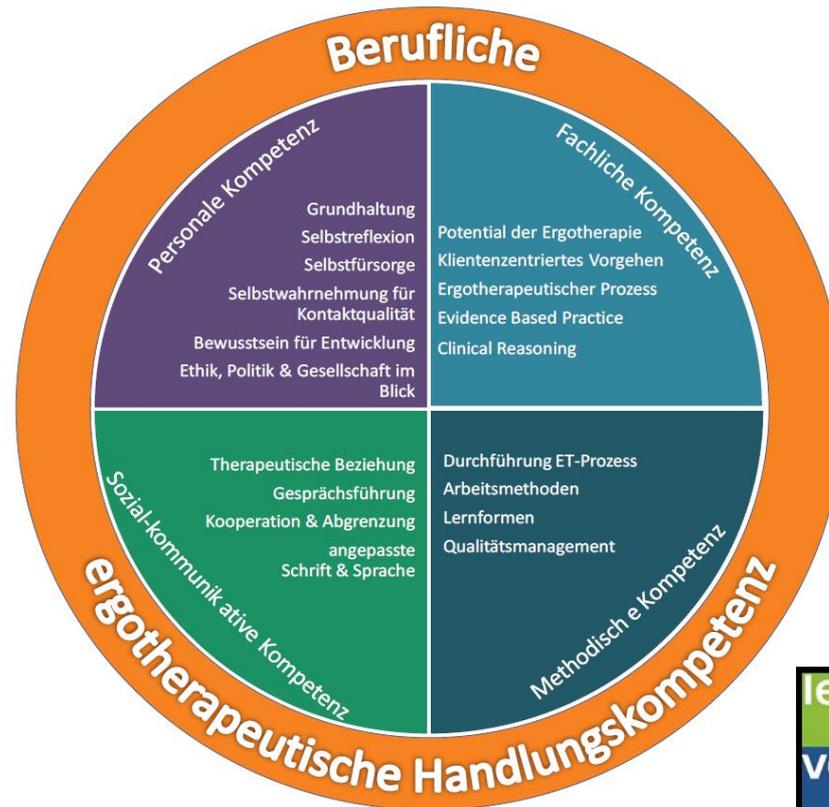


Ausbildungsziel

2013



Schule für Ergotherapie
an der LVR-Klinik Düren



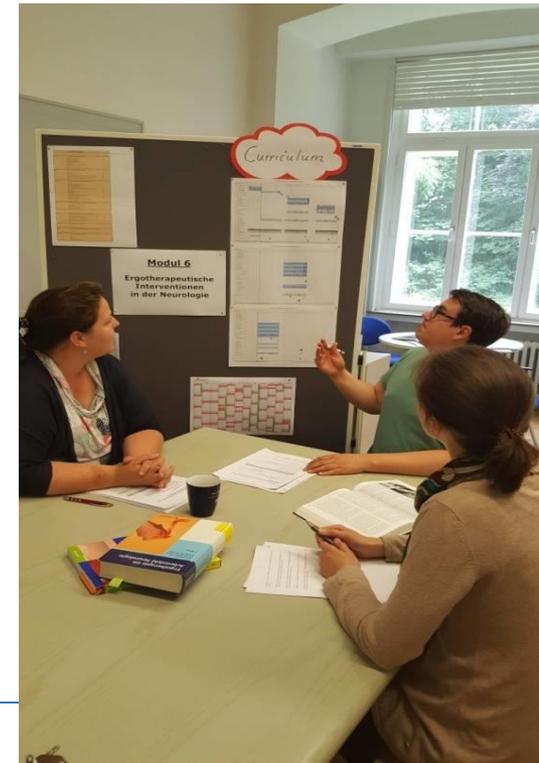
Kompetenzprofil -Grafik



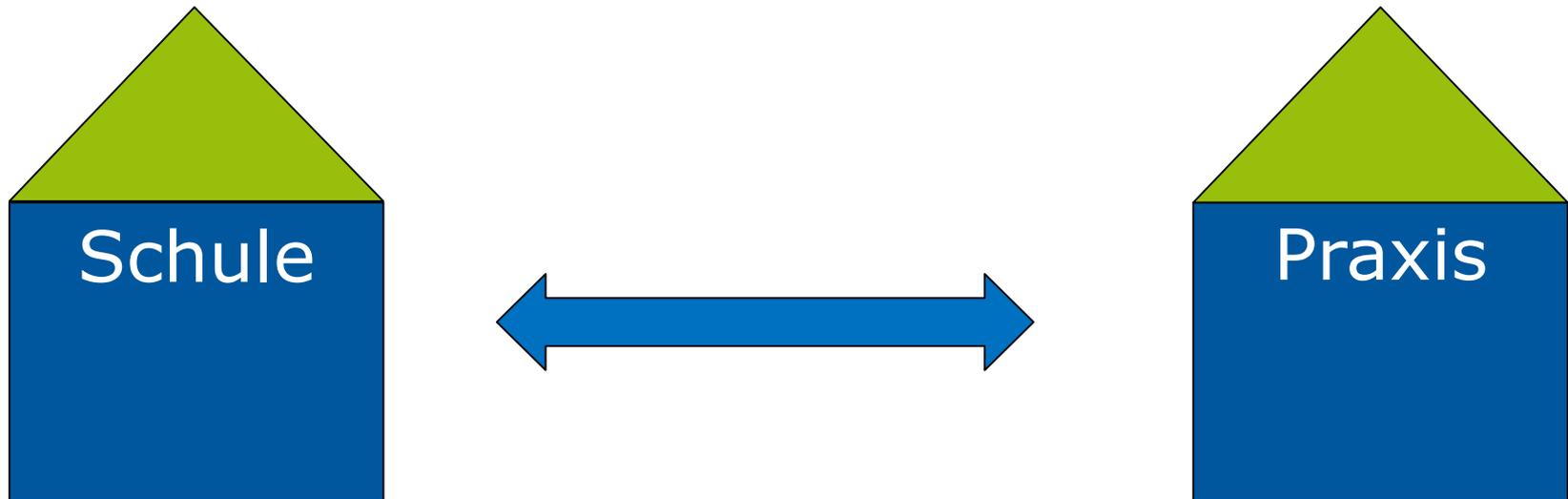
Modul	Modulbezeichnung	3. Definition der Inhalte und Identifikation der Disziplinen	II. 2015-2016
Modul 1	Kompetenzentwicklung	4. Entwicklung der Module	↓
Modul 2	Grundlagen der Ergotherapie	5. Sequenzierung der Module	
Modul 3	Der Mensch – Körperstrukturen und Körperfunktionen		
Modul 4	Der Mensch – Entwicklung und Betätigung		
Modul 5	Rahmenbedingungen ergotherapeutischer Arbeit		
Modul 6	Die Praxis – erleben, handeln und reflektieren		
Modul 7	Ergotherapeutische Interventionen in verschiedenen Zielbereichen		
Modul 8	Ergotherapeutische Fallstudie		
Modul 9	Vernetzt handeln – interprofessionell und international		
Modul 10	Professionalisierung der Ergotherapie		
Modul 11	Ergotherapeutische Interventionen – Weitere Themen, Zielgruppen und Innovationen		
Modul 12	Die Lerngruppe – selbstorganisiert, lebenswert und kooperativ		
Modul 13	Qualitätsmanagement		
Modul 14	Professionelle Beziehung - entwickeln, gestalten und reflektieren		
Modul 15	Die Ausbildung – Ergebnis, Evaluation und Abschluss		

Planung der Module

- **Bestimmung von Modulverantwortlichen**
 - **Durchführung von Modulkonferenzen mit Lehrenden, Lernenden und Praxisausbildern**
 - **Festlegung von Lernergebnissen, Modulinhalten, Stunden, Lern- und Prüfungsformen**
 - **Sammlung aktueller Literatur (Evidenzbasierung)**
- **Ergebnis:**
- Erstellung von Modulübersichten**



Theorie-Praxis-Theorie-Transfer



Selbstreflexion und individuelle Lernprozesse

Portfolioarbeit

Reflexionsgespräche (Jahresgespräche,
Kompetenzreflektorgespräche,
Reflexionsgespräche und
Supervisionen in der praktischen
Ausbildung etc.)

Selbstlernphasen



Implementierung

LVR-Klinik Düren
Ergotherapieschule



Herzlich Willkommen

Schulinternes Curriculum

Kick-Off Veranstaltung

18.10.2017

Kursbuch ET 17



Staatlich anerkannte Schule für Ergotherapie

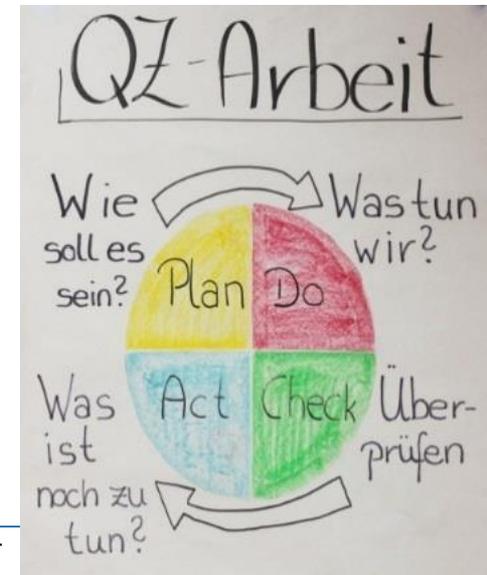
LVR-Klinik Düren

WFOT anerkannt



Qualitätssicherungsmaßnahmen

- **Evaluationen und Revisionen**
- **Pädagogische Tage**
- **regelmäßige Modulkonferenzen,
Schulkonferenzen, Praxisausbildertreffen**
- **Qualitätszirkelarbeit (QZ)**
- **Kooperative Netzwerkbildung
mit anderen Institutionen**
- ...



Schulinterne Curriculumentwicklung

Eine Reise zu den Sternen!?



Herausforderungen

- **Gesetzliche und wissenschaftliche Ausgangslage**
- **Rahmenbedingungen (zeitlich, finanziell, personell, ...)**
- **Systematische Planung**
- **Die Übermacht der Gewohnheit**
- **Kontinuierlicher Schulentwicklungsprozess**
- **...**

Chancen

- **Orientierung und Transparenz**
 - **Kollektive Zusammengehörigkeit, einheitliche Sprache, gemeinsame Werte und Normen**
 - **Persönliche Weiterentwicklung, Gefühl von Stolz, Selbstbewusstsein, Erkennen des eigenen Entwicklungspotenzials**
 - **Engagement beruflicher Aktivitäten**
- **Berufliche Identitätsbildung**

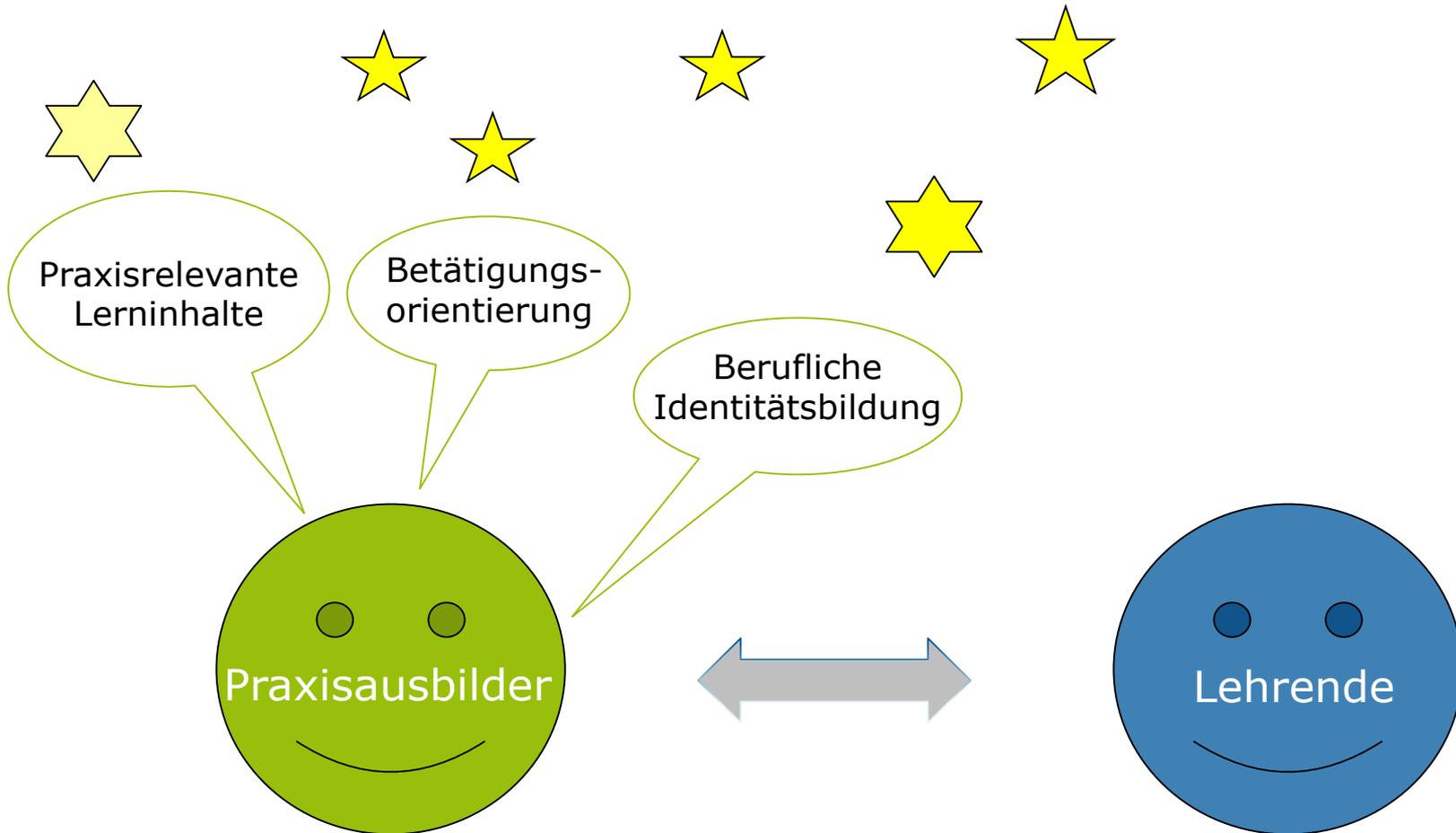
(Mancini et al, 2015)

Fazit

„Reisen bedeutet, Grenzen zu überschreiten, auch die eigenen.“ (Wanda Rezat)

„Reisen sind das beste Mittel zur Selbstbildung“
(Karl Julius Weber)

Ansichtskarte eines Praxisausbilders



Reisecheckliste

- ✓ Reisen Sie nicht alleine und organisieren Sie eine Reiseleitung.
- ✓ Legen Sie Ihr Reiseziel/Ihre Reiserichtung fest.
- ✓ Planen Sie Ihre Reise in Etappen und haben Sie den Mut, Ihre Reiseroute bei Bedarf zu verändern.
- ✓ Legen Sie fest, wer auf der Reise für welche Aufgabe verantwortlich ist.
- ✓ Kalkulieren Sie Ihre Reisekosten großzügig.
- ✓ Nehmen Sie sich viel Zeit beim Reisen.
- ✓ Sprechen Sie über Ihre Reiseerlebnisse und teilen Sie diese mit anderen.
- ✓ Bleiben Sie in Bewegung – Reisen Sie, um zu reisen.

Gute Reise!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Literatur

Deutscher Verband der Ergotherapeuten. Empfehlungen des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten e. V. (DVE) zur Ausbildung von Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten -Teil 2: Curriculum.2017.<https://dve.info/resources/pdf/ausweiterbildung/qualitaetssicherung/2987-empfehlungen-ausbildung-2017-teil-2/file> (30.05.2018)

Klemme B (Hg.). Lehren und Lernen in der Physiotherapie. 1. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag, 2012

Mancini T/Caricati L/Panari C/Tonarelli A. Personal and social aspects of professional identity. 2015. Journal of Vocational Behavior, 89, S.140–150. <https://doi.org/10.1016/j.jvb.2015.06.002>

Walkenhorst U. Studiengangentwicklung-von der Idee zum Curriculum. 2017. https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/impuls_Nr.13_mit_Links.pdf (05.07.2017)

Kontakt

Juergen.Woeber@lvr.de

Anette.Schaub@lvr.de

Ergotherapierichter@gmail.com



lebenswert
lernen
vernetzt
handeln

Ergotherapieschule

WFOT anerkannt

Mitglied im
ENOTHE und VDES